Spots - News - Aktuelles

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **69 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ISSN 0256-8993

465

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

69. Jahrgang
Nr. 6 Juni 1986

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 16.–
Ausland: Fr. 20.–
Probeabonnement 3 Monate gratis

Die Juni-Nummer des «Freidenkers», welche Ihr momentan in den Händen haltet, ist eher zufälligerweise auch dem Thema «Radioaktivität» gewidmet. Zu finden ist da eine Entgegnung aus der Sicht des Wissenschafters zum Artikel über den Petkau-Effekt («Vom Elend der Wissenschaften»/Nr. 4, 1986), welche aus Platznot nicht im letzten «Freidenker» hatte erscheinen können.

Nötige Diskussion

Trotzdem passt der Artikel genau in die Zeit. Während ich Anfang Mai bei geöffnetem Fenster diese Zeilen schreibe, sind draussen Fachleute unterwegs, welche in der ganzen Schweiz die radioaktive Strahlung messen. In den Einkaufszentren sind Milchpulver und Büchsenmilch rar geworden, türmen sich unverkäuflicher Freiland-Salat und -Spinat zu Bergen. Kleine Folgen der grossen Katastrophe im Atomkraftwerk Tschernobyl/UdSSR. Ob der Unfall später grosse Folgen – hier bei uns – haben könnte, darüber herrscht noch Unklarheit.

Die Juni-Nummer des «Freidenkers» zeigt noch, wie die Diskussion vor dem Unglück aussah. Wer jedoch in letzter Zeit die Artikel und Kommentare in den Zeitungen mitverfolgt hat, dem ist eines klar geworden: Eine neue, völlig andere Diskussion rund um das Thema «Atomkraft» ist nötig. *Christine Valentin*

Spots – News – Aktuelles

● Der umstrittene Film «Das Gespenst» des deutschen Filmemachers Herbert Achternbusch kann nun doch in die Kinos gebracht werden. Der Film war am 26. April 1984 in Zürich beschlagnahmt worden, da sein Inhalt – eine vom Kreuze herabgestiegene Heilandsfigur – die Glaubens- und Kultusfreiheit störe. Nach einer ersten Freigabe des Films im Dezember 1984 durch das Zürcher Bezirksgericht, verbot das Zürcher Obergericht im Mai 1985 die Aufführung des Films erneut.
Das Bundesgericht hat mit Entscheid vom 13. März 1986 das Vorführverbot des Zürcher Obergerichts vollumfänglich aufgehoben. Das Bundesgericht befand, wer den ganzen Film anschaue, könne objektiv nicht zum Schluss kommen, es sei damit eine Beschimpfung oder Verspottung der Überzeugung anderer in Glaubenssachen beabsichtigt. «Das Gespenst», welches noch diesen Monat in die Kinos kommen soll, hatte schon in Deutschland heftige Auseinandersetzungen ausgelöst. In Österreich wurde er verboten. In der Schweiz löste die Beschlagnahmung heftige Proteste von Kulturschaffenden aus.

● Wie das «St. Galler Tagblatt» am 26. April meldete, nahmen aus den drei Dörfern Grub AR, Grub SG und Eggersriet nur 39 Stimmberechtigte an der evangelischen Kirchgemeindeversammlung teil. Die Hälfte der Besucher bestand aus Funktionären der Kirche und deren Angehörige. «Dieses trübe Bild spiegelt ein zunehmendes Desinteresse an kirchlichen Angelegenheiten wider, und die Austritte im vergangenen Jahr kommen nicht von ungefähr.» – so das «St. Galler Tagblatt».

● Wie der Evangelische Pressedienst (EPD) mitteilt, hat die Disputationsversammlung der Evangelischen Kirche mit 74 zu 32 Stimmen die Wiedereinführung einer «Freiwilligen evangelischen Beichte» befürwortet. Zu Unrecht werde – so die Delegierten – mit diesem Begriff in erster Linie sein Missbrauch in Zusammenhang gebracht. Beichte bedeute im Leben eines Menschen, der an einer Schuld trägt, «ein Ereignis, das ihn sowohl von seiner Gewissensnot, als auch von seinen belastenden Bindungen befreit.»

● Nach den neuesten Angaben des christlichen Missionsstatistikers David Barrett (USA) hat sich der Anteil der Christen an der Stadtbevölkerung weltweit von 68,8 Prozent im Jahre 1900 auf 45,5 Prozent verringert. Im Zuge der weltweiten Verstädterung kommen täglich 80 000 nichtchristliche Stadtbewohner hinzu.

Aus dem Inhalt

Fürchtet Euch 42
Wird Jan Hus rehabilitiert? 43
Neue Enzyklopädie des Unglaubens 44
Natürliche Radioaktivität 45
Diskussionsbeitrag: «Schweiz ohne Armee» 46
Kruzifix – Hinrichtungsgerät als Symbol 47